

Mediascher Zeitung

für sächsisch-deutsche Volkspolitik

Verlagspreis: Bei Abholen des Blattes vierteljährlich 44 Pf. mit
Satzdruck im Inland 50 Pf., im Ausland 72 Pf. vierteljährlich;
1 x Anzeige 1½ Pf. Dollar.

Einzelnummer 5 Pf.

Verantwortlicher Schriftsteller: Dr. Hermann Joch.
Für den Augenblick verantwortlich: Erwin Blehl.

Schriftleitung: Mediasch, König Friedrichstrasse 6, Telefon 23.

Anzeigenpreis: Der Name einer einzelnen Anzeige 4—L. bei Wiederholungen entsprechender Anzahl. Abonnement im Voraus bei Mindest 20 L. für jede Zeile. — Anzeigenanträge in der Werbung, Werbeblätter König Ferdinandstrasse 5 u. bei jedem Anzeigenbüro bei J. a. Weidner.

Br. 48

Sonnabend, 26. November 1927

35. Jahrgang

Ministerpräsident Ion. I. C. Bratianu †.

(*) Donnerstag, den 24. November vormittag durchlief die Trauernachricht das Land, daß Ministerpräsident Ion. I. C. Bratianu am Morgen desselben Tages an den Folgen einer infektiösen Halsentzündung nach dreitägiger Krankheit gestorben sei.

Diese Nachricht hat selbst in den Säcken der Bevölkerung, die der Politik des Ministerpräsidenten gegenüber oder zum mindesten skeptisch und zuwiderstehend gegenüberstanden, befürzend und erfröhrend gewirkt. Nach dem Tode des Königs und inmitten der Wirren, die das Land im gegenwärtigen Augenblick beunruhigen, nun auch der Tod des Politikers von großem Zuschnitt, der in den letzten 14 Jahren die Geschichte Rumäniens gemacht hat, das sind Ereignisse, die auch fühe Naturen aus dem Gleichgewicht zu bringen vermögen. Wie lesen in vielen bestürzten Gesichtern die bange Frage: „Was soll nun werden?“ Doch das soll für uns die Frage von Morgen sein. Heute seien wir die Fahne vor der Majestät des Todes und gedenken der Taten des Verstorbenen, der zweifellos eine singuläre Erscheinung im Leben Rumäniens gewesen ist. Auch seine Gegner müssen in ihm den Schöpfer Großrumäniens verehren.

Die rumänischen Zeitungen sehen in dem unerwarteten Tode dieses zweifellos größten Mannes der jüngsten rumänischen Geschichte geradezu eine Tragödie und beklagen seinen Tod als einen unersetzlichen Verlust. Sie rühmen seinen genialen politischen Sinn, die Großzügigkeit seines Weizens und die Kraft des Prestiges, das er sich in seiner politischen Laufbahn erworben, und sie sind zum großen Teil ganz erfüllt von dem Nimbus, der diesen „glücklichen Steuermann“, diesen erfolgreichen „Interpretum des Willens der Nation“ seit der für sein Land und Volk so glücklichen Beendigung des Weltkrieges umgab. Und die ihm und seiner Politik nahestehenden Zeitungsmänner preisen auch die Verdienste, die er sich seither um die Festigung und innere Erstärkung oder wie das Fremdwort sagt um die Consolidierung Großrumäniens erworben habe.

Richtigstend teilen wir die wichtigsten Daten aus dem Leben des Verstorbenen mit. Er ist der bedeutendste Sohn jenes I. C. Bratianu, der an der Seite König Karl des unabhängige Königreich geschaffen hat. Geboren am 20. August 1864 auf dem Familiengut zu Florica, widmete er sich nach Beendigung seiner Gymnasialstudien in Paris dem Studium der technischen Wissenschaften, die er im Jahre 1889 beendigte. Nach sechsjähriger Betätigung als Ingenieur widmete er sich nach dem Tode seines Vaters im Jahre 1895 der politischen Laufbahn, auf der er die großen Erfolge seines Lebens erzielt hat. Schon im Jahre 1897 war er Minister für öffentliche Arbeiten im Ministerium Sturza und seither hat er an allen liberalen Regierungen teilgenommen, als Domänenminister, Außenminister, Kriegsminister und Innerminister. Im Jahre 1908 wird er Ministerpräsident und bald darauf Chef der liberalen Partei. Seiner Rolle im Weltkrieg wurde schon gedacht. Er hat sich dabei als der würdige Sohn seines Vaters erwiesen, indem er zum Reichschöpfer Rumäniens wurde. Seit Jahren kannte ihn das ganze Land als den stärksten Mann, der zielstreicher und rücksichtslos die Pläne verfolgte, die er für richtig hielt. Er hat sich dabei viel Freunde, aber vielleicht auch ebensoviiele Feinde erworben. Doch heute und morgen sind sie gewiß alle still und gedenken der Großen des Mannes, die wohl auch die erbittertesten Feinde nicht verleugnen können.

Es ist kennzeichnend für die überragende Kraft des Verstorbenen, daß sie auch über seinen Tod hinaus wirksam geblieben ist. Der Regierungsrat hat seinen Bruder, den vertrautesten Freund seiner Politik, zum Ministerpräsidenten ernannt und damit zum Ausdruck gebracht, daß diese Politik auch weiterhin das Vertrauen der Rume beizigt. Wohl sind die Parteiführer zum Regierungsrat berufen worden, um ihre Meinung abzugeben, wohl spricht man auch schon von einem Konzentrationskabinett, um das Land vor einer weiteren Verbitterung der Parteikämpfe zu bewahren; doch es wird noch Tage oder Wochen bedürfen, bis man die durch den unerwarteten Tod des reichen Führers völlig veränderte Lage und die dadurch neu gegebenen politischen Kräfteverhältnisse restlos übersehen und daraus seine Folgerungen ableiten kann. Eines ist sicher. Das Land bedarf nicht politischer Parteikämpfe, sondern der wirtschaftlichen Erstärkung und der moralischen Erhöhung. Es wartet auf den Führer, der die Grundlagen für eine solche Entwicklung schafft, von der allein das Wohl der Bürger und die Blüte des Vaterlandes abhängen kann.

Sitzung des Verwaltungsrates der Kronstädter Handelskammer.

Sonnabend, den 19. d. M. Nachmittag, trat der Verwaltungsrat der Kronstädter Handels- und Industriekammer zur Erledigung einer umfangreichen Tagesordnung zusammen.

Nach Verlehung von Berichten über die Überprüfung der Geschäftsbearbeitung des 3. Quartals durch den Aufsichtsrat der Kammer und über die Genehmigung des abgeänderten Budgets durch das Handelsministerium referierte Kammerpräsident Wilhelm Schreiber über die Hauptversammlung des Verbandes der Handels- und Industriekammern, die fürtzlich in Bufarost stattgefunden hat.

Für den 15. Okt. war auf Anregung der Academie Handelskammer eine Konferenz der Handels- und Industriekammer des Landes in Kronstadt in Aussicht genommen worden, auf der eine gemeinsame Stellungnahme zum neuen Zolltarif hätte erfolgen sollen. Auf verschiedene Bedenken hin, die aufgetaucht waren, wurde die Konferenz vertagt. Als Verhandlungsgegenstand sah die Academie Handelskammer vor ihrem ursprünglichen Plane abweichend nur die Information der Parlamentarien über die zur Bereitung der Interessen von Handel und Industrie bei der Beratung des Zolltarifs im Parlament geltend zu machende Stellungnahme fest.

Ein weiteres Referat des Kammerbüros beschäftigte sich mit der wegen Aufhebung des Spekulationsgesetzes eingeleiteten Aktion. Der Direktionsausschuß hat gemäß dem Beschluss des Verwaltungsrates vom 10. August d. J. eine Delegitist in dieser Sache an die Regierung gerichtet, deren Inhalt damals auch in unserem Blatt wiedergegeben wurde; von der Entsendung einer Abordnung wurde jedoch abgesehen, da die Regierung mittlerweile selbst ihre bedingte Geneigtheit zur Abschaffung des Gesetzes zum Ausdruck gebracht hat. Der Kronstädter Kammer wird ihren Kampf gegen das Spekulationsgesetz im übrigen bis zu dessen Beseitigung forsetzen.

Dem Verwaltungsrat wurde zur Kenntnis gebracht, daß an das Ministerium das Ertragen gestellt wurde, die zur freien Ausfuhr für Reiseleute zugelassene Quote für fremde Goldsorte von 5000 auf 20.000 Lei und jene für rumänisches Gold von 100 auf 1000 Lei zu erhöhen. Es folgte ein Bericht über die Frage der südlichen Togen in Kronstadt.

Der Verband der Handels- und Industriekammern hat sich die Absoffung eines Entwurfes zu einem neuen Handelsgesetz zur Aufgabe gemacht und die einzelnen Kammern zur Abgabe ihrer Gutachten aufgefordert. Der Direktionsausschuß der Kronstädter Kammer hat das erhalten Material zwecks Erstattung sachmännischer Vorholzung an zwei Rechtsanwälte und — soweit es Fragen des Wechtelechtes betrifft — an den Senator der Kammer Oberbuchhalter E. Warga übergeben.

Auf eine Eingabe betreffend Rückverlegung der Regionaldirektion der Eisenbahn und des Postinspektors nach Kronstadt wurde der Kronstädter Kammer ersteres

zugesagt. Die Rückverlegung des Postinspektors werde später in Erwägung gezogen werden, ebenso die von der Kammer angeregte Erhöhung des Höchstgewichtes für Postpaket von 10 auf 20 Kg.

Verwaltungsratsmitglied Hauser und Schöbburg, erfuhr die Kammerleitung bei der Regierung um Aufhebung des willkürlichen Transportverbotes anzuwalten. Man dürfe keinesfalls die Vereine derartigen durchaus unbegründeten Beschränkungen ihrer geselligen Freiheit unterwerfen.

Kammerpräsident Schreiber begründete in längeren Ausführungen die Dringlichkeit der gezielten Stabilisierung des Leu. Im Budgetausschuß vom Finanzminister getanen Neuerungen haben Beweisungen in allen Wirtschaftssektoren hervorgerufen, da sie Revolatierungswerte befürchtet lassen, die das Wirtschaftsleben in großer Weise stören würden. Die glücklicherweise seit längerer Zeit andauernde Stabilität des Leutes in Nachrechnungen zufolge auf den Fluss ausländischen Kapitals in unser Land zurückzuführen, jede Stützung dieser Kapitalzufuhr kann aber einen Rückfall bringen, solange die Stabilisierung nicht gesetzlich festgelegt wurde. Die Stabilisierung muss möglichst bald und etwa zu dem heutigen Ende erfolgen. Der Verwaltungsrat nahm schließlich einstimmig den Beschluß an, die Kammerleitung möge dem Finanzminister eine Eingabe vorlegen, in der all die Geschäftspunkte zum Ausdruck gebracht werden und eine schulmige Stabilisierung des Leu ohne vorhergehende Revolatierungsvorläufe gefordert wird, damit Handel und Industrie endlich nach Jahren nach Kriegsende wieder die Möglichkeit zu ruhiger und aufbauender Tätigkeit haben.

Dann berichtete der Vorsitzende über die bestehenden Pläne zur Veranstaltung einer Weltausstellung in Kronstadt anlässlich der im Herbst des kommenden Jahres stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung.

Im Namen des Direktionsausschusses stellte Kammerpräsident Schreiber folgenden Antrag, der einstimmig angenommen wurde: 1. Der Verwaltungsrat der Kronstädter Handels- und Industriekammer beschließt grundsätzlich an der im Herbst 1928 stattfindenden landw. Ausstellung verschwiegene Weise durch Beratung einer Muttervereine teilzunehmen. 2. Die Vorbereitungsarbeiten werden einem Ausschuß übertragen, in dem alle Branchen vertreten sind. Derjelbe hat zu entscheiden, ob auch Aussteller aus den Nachbarorten des Kammerbezirks herangezogen werden sollen. 3. Von den zuständigen Mästern sind entsprechende Subventionen anzuordnen. 4. Für die Kosten der Vorbereitungsarbeiten, besonders Reise, werden 100.000 Lei in das Budget eingestellt, die aus den zu erwartenden Einnahmen später zu deduzieren sind. 5. Die wesentlichen Beschlüsse des eingezogenen Ausschusses bedürfen der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Unter lebhaftester Beteiligung folgte die Besprechung der Einbeziehung von Nachtragszahlungen durch die Zollämter. Diese fordern oft nach Jahren Nachzahlungen auf ursprünglich fällig berechnete Zollbelastungen. So wurden vor einigen Tagen etwa 400 Kronstädter Kaufleute aufgefordert, hohe Nachzahlungen für Erstabschreibungen des Jahres 1925 zu entrichten. Dabei wurde den Betroffenen nicht einmal die Möglichkeit einer Überprüfung der geforderten Summen gegeben, da sofortige Zahlung verlangt und sämtliche beim Zollamt für den Betroffenen erliegende Waren zurückgehalten würden. Der Verwaltungsrat beauftragte das Kammerbüro eine Eingabe an das Ministerium zu richten, wobei erfuhr, daß dem Antrag, den Klage zu steuern, daß andere Sendungen wegen gestellten Nachzahlungsforderungen durch die Zollämter zurückgehalten werden und das Ministerium gebeten wird, die Rückhaltung im Zollwesen darauf zu organisieren, daß von den Zollbehörden Nachzahlungen nur innerhalb eines Monates nach der Verzollung gefordert werden dürfen.

Verwaltungsratsmitglied Ernő Copony erhielt einen Bericht über den Bau des Kammergebäudes. Am 23. August d. J. wurde die Baumaßnahmen begonnen und der Rohbau wird bei einigen wenigen Bauten fortgesetzt. In etwa 14 Tagen beendet sein. Die Auslagen, die sich bis April 1928 auf rund 7 Millionen Lei belaufen werden, sind durch den vorhandenen Fond gedeckt. Da jedoch die Baukosten sich allein auf rund 8.400.000 Lei stellen, die Gesamtkosten des Gebäudes samt allen Einrichtungen und Antagen aber ungefähr die Höhe von 13 Millionen Lei erreichen werden, so ergibt sich für die Kammer die Notwendigkeit eine Anleihe von 5½ bis 6 Millionen Lei aufzunehmen. Das im nächsten Jahr fertigzustellende Gebäude wird eine Größe von 100x100x100 sein.

Die restlichen Punkte der Tagesordnung wurden auf die nächste Sitzung vertagt.

Bolszömlische Vorträge. Sonntag, den 4. Dez. 1. J. 8 Uhr nachm. spricht in dem Festsaal des St. L. Roth-Schule der siebenbürgische Philosoph Erwin Reisner über „Die Krisis des Moral“. Wie bekannt hat Reisner gelegentlich des letzten Feierlichkeitsfestes in Hermannstadt Vorlesungen gehalten, die, was geistiges Neues anbelangt, denen der reichsdeutschen Universitätsprofessoren um nichts nachstanden. Der Abend, an dem Reisner zum erstenmal in Mediaș liest, verspricht infolgedessen besonders interessant zu werden.

Mediașcher Lustspieltheater. Heute Samstag 1/2 Uhr und morgen Sonntag 5, 7 und 9 Uhr abends rollt der wunderbare deutsche Ufa-Film „Der Geiger von Florenz“ mit Conrad Veidt und Elisabeth Bergner in den Hauptrollen. Neben diesen ist größtenteils in Italien abgespielt und mit den denkwürdigen Schauspielern und Partaufnahmen verbreiteten Film ist im Sieb-Deutschland Tagblatt vom 15. d. M. eine glänzende Kritik zu lesen, aus der klar zu erschen ist, welch großes Meisterwerk der Film in Hermannstadt hatte. Wir wollen daher den Film Groß und Klein gerne empfehlen. — Montag und Dienstag je 1/2 Uhr abends rollt ein unvergleichlich schönes Lustspiel „Königin der Liebe“ mit der Originaltroupe „Traum der Pfauenkönigin“ des Scala-Theaters (Tobarin) in den Hauptrollen Ellen Küchly, Harry Holm und Szöregyi Gyula. Ein Film den wir alle sehen müssen. — Mittwoch und Donnerstag je 1/2 Uhr abends rollt der Berliner Ufa-Film „Die Kleine vom Varieté“ mit der reizenden Odile Oswald und George Alexander in den Hauptrollen. Es ist dies der Bombenlochsturm des komischsten Lustspielpaares der Welt, der bis zur Zwischenkriegszeit wächst. Originaldeutsche Aufschriften im Film. — Der letzte Film dieser Sensationswoche rollt Freitag und Samstag je 1/2 Uhr abends und zwar ist es der Film „Für das Vaterland“ genannt auch „Die Spionin“, nach dem Roman Anton Paul Kelly, der sich im letzten Kriegsjahr des Weltkrieges in Deutschland als auch in England abspielt. Die Hauptrollen haben Zeita Gouda, Ewie Brook und H. B. Walthall inne. — Sonntag ist eine große Überraschung. — In Kürze: „Geheimnisse einer Seele“ und „Der Sohn des Schieß“ mit Rod Valentino. Sowen erfahren wir, daß wegen dem Ergebnis I. C. Bratiotanu Sonntag keine Aufführungen stattfinden. Apotheken-Inspektion. Die nächste Woche vom 28. November bis 4. Dezember hält für dringenden Arzneibedarf die Apotheke Dr. Josef Oberth Mittags- und Nachdienst.

Bühne, Kunst und Schrifttum.

Der Kalender des Siebenbürger Volksfreundes 1928 ist im 59. Jahrgang bei Krafft & Drotleff, redigiert von Ernst Jelius, in einem Umsong von 200 Seiten soeben erschienen und zum Preis von 40 Lei erhältlich. Das Kalendorium bringt alles Wissenswerte und auch die neuen Stempel- und Gedächtnisvorschriften in übersichtlicher Zusammenstellung; der unterhaltende und belehrende Teil ist wieder reichhaltig, vielseitig und gediegen. St. Hochwürden Bischof D. Friedrich Deutsch widmet zum 100. Geburtstag zweier berühmter Führer unseres Volkes (Friedrich Müller und Franz Oberth) Gedenkblätter, ein anderes, von einem Kameraden

Primăria orașului Mediaș

No. 3849/927 2327 1-2

Publicațiiune de concurs

Pe baza art. 72-75 legea contabilității publice se scoate la concurs furnizarea diferitelor materiale de fer fontă etc. pentru întreținerea sănătorilor publice, pentru abatorul comunal, precum și alte trebuinți serviciului tehnic al orașului pe anul 1928.

Formulare oficioase pentru oferte, condițiunile de concurs, precum și informațiuni mai detaliate se pot primi la serviciul tehnic între orele pentru particulați.

Ofertele scrise pe formularele oficioase timbrate subsemnate și complectate se vor înainta în plic sigilat pâna în ziua de 2. Ianuarie 1928 ora 10 a. m. la primarul.

Ofertele necomplete și necorespunzătoare condițiunilor de concurs nu se iau în considerare.

Mediaș la 24 Noemvrie 1927.

Primăria orașului.

Konkurs.

Es wird hiermit die Lieferung für die Erhaltung der öffentlichen Brunnen für das stadt. Schlachthaus sowie für anderweitige Bedürfnisse des stadt. Bauamtes notwendigen Eisenmaterialien etc. im Sinne des Buchhaltungsgesetzes art. 72-75 für das Jahr 1928 ausgeschrieben.

Die amtlichen Offerformulare die Konkursbedingungen sowie nähere Auskünfte sind im stadt. Bauamt während der für den Parteienverkehr festgesetzten Stunden erhältlich.

Die vorschriftsmässig ausgetüfteten gestempelten und unterschriebenen Offerformulare sind in versiegeltem Briefumschlag bis zum 2. Januar 1928 10 Uhr vorm. beim Bürgermeister einzureichen.

Unvolständig ausgefüllte Offerformulare und solche, die den vorliegenden Bedingungen nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

Mediaș am 24. November 1927.
Das Bürgermeisteramt.

Primăria orașului Mediaș.

No. 3823/927 2323

Kundmachung.

Im Sinne der Verordnung des Ackerbauministeriums Nr. 32801/927 werden alle Weingartenbesitzer aufgefordert, sich einschliesslich den 10. Dez. I.J. beim Bürgermeisteramt, Zimmer No. 8, wegen Abgabe einer Erklärung über die Größe ihres Weingartens und der Fechung einzufinden.

Diejenigen Weingartenbesitzer, welche die Erklärung in der oben angegebenen Zeit nicht machen, werden mit einer Strafe von 1000—5000 Lei belegt.

Mediaș, am 23. Nov. 1927.
Das Bürgermeisteramt.

Lizitions-Kundmachung.

Die gr.-ort. Kirche aus Mediaș vermietet Sonntag, den 27. d. M. 2 Uhr nachmittag eine Wohnung in der äusseren Forgeschgasse (gewesene Schule), bestehend aus mehreren Zimmern und grossem Hof. — Dieselbe Kirche verkauft am Sonntag, den 4. Dezember 1. J. 2 Uhr nachmittags in öffentlicher Lizitation einen Baugrund in der äusseren Forgeschgasse zwischen Hann und Dean. 2323

Nähre Bedingungen beim gr.-ort. Pfarramt, Forgeschgasse 20.

Primăria orașului Mediaș

No. 3852/927 2324 1-2

Publicațiiune de concurs

Pe baza art. 72-75 legea con-

verföf. gilt dem 70. Geburtstag Arthur Greifere von Straubenburg. Unsere Volksdichterin Anna Schulz hat sich mit einer feinjungen Strophe „Die alte Kette“ eingesetzt und auch die übrigen aus oft bewährten Gedichten stammenden Aufsätze „Sächsische Bauernode“ von Dr. G. A. Schiller, „Unser Volkslindemuseum“ von Dr. Julius Biels, „Das Stedenspferd des Oberstleutnants“ von Emil Sigmar, „Döhlisches aus der Kuruzenzeit in Hermannstadt und Birthälm“ von Johann Platner, „Sächsische Kinderreime“ von Mich. Döhl, „Märkli auf das Jahr 1927“ von Dr. Fritz Theil (mit 9 Abbildungen), die aus dem Atelier Guggenberger-Maitovics beigegeben wurden, werden gewiß viele Freunde finden. Poetische Blüten aus dem deutschnahmischen Dichtergarten bieten Otto Zobel, Schuster Duy (im sächsischen Mundart), Richard Stein, H. S. Hößmann, Anton Mahn und Fritz Guggenberger (Rätseln). Eine wertvolle Bereicherung ist auch diesmal das beigelegte Jahrbuch der Deutschen in Rumänien für 1928, herausgegeben vom Deutschen Kulturaamt in Hermannstadt. Den Abschluß bildet ein reichhaltiger Anzeigenkatalog.

Öffener Sprechsaal.*

Sehr geehrte Schriftleitung!

In der „Mediașcher Zeitung“ vom 29. Oktober d. J. wurde unter Verlagsweil „St. L. Roth, Gesammelte Schriften und Briefe 1. Bd.“ herausgegeben von Otto Folberth jetzt günstig beprochen. Der Einleitungstext der Rezension lautete: „Es war eine Ehrenpflicht Mediașs und der Stefan Ludwig Roth Schule eine neue Schamtausgabe der vergriffenen Werke Stephan Ludwig Roth's zu veranstalten und damit eine neue Wiedergabe dieses gottbegnadeten Mannes zu verhindern.“

Dieser Satz lässt vermuten, daß Mediaș und die St. L. Roth-Schule die Herausgabe des Werkes angeregt, durchgeführt oder in irgendeiner Weise unterstützt haben. Das ist nun nicht der Fall. Die Anregung zur Herausgabe des Werkes ging von uns allein aus, wie es übrigens Herr Prof. Dr. Otto Folberth in der Einleitung des Werkes auch ausdrücklich feststellt.

Um die Berechtigung dieser Zeilen bitten wir Sie höflich und bleiben dafür dankbar!

Klingsor-Verlag, Kronstadt.

Anmerkung der Schriftleitung: Zur Klärstellung halten wir es für notwendig darauf hinzuweisen, daß sich an den angeblich missverständlichen Satz in unserer Beprüfung noch der folgende Satz schloß: „Professor Folberth hat sich dieser Pflicht mit dantesqueser Hingabe gewidmet.“ Es wird also in der Beprüfung nur von einer Pflicht Mediașs und der Stefan Ludwig Roth-Schule gesprochen und im Anschluß daran festgestellt, daß Prof. Dr. Otto Folberth, der ein Mediașer und außerdem Mitglied der Stefan Ludwig Roth-Schule ist, sich „dieser Pflicht mit dantesqueser Hingabe gewidmet“ habe. Mit dieser

* Für die in diesem Teil erscheinenden Artikel übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Zustellung und der Tatsache, daß wir in unserer Beprüfung dem Klingsor-Verlag für seine Bemühungen um die Herausgabe noch besonders Dank ausdrücken, glauben wir den Nachweis erbracht zu haben, daß wir mit unserer Beprüfung für Mediaș und die Stefan Ludwig Roth-Schule keine unerlaubten Ehren oder Verdienste in Anspruch nehmen wollten und daß daher die Nennung des Klingsor-Verlages, der die kleinen Ereignisse des Lebens sonst von höherer Warte zu beurteilen pflegt, in diesem Falle zum mindesten überflüssig war.

Spende.

Zum Andenken an ihren allzufür verstorbenen lieben Freund Hans Baumann spenden dem Schulfondus einige Freunde 800 Lei.

Zur Ehrenbefriedung armer Kinder spendet die Gesellschaft Humanitas 1000 Lei.

Widmung.

Der Mediașcher Fischerclub widmet zum Andenken an ihr verstorbene Mitglied Herrn Otto Krajauer 300 Lei zur Errichtung einer Friedhofskapelle, wofür dessen Dank liegt das Krajauamt der ev. Kirchengemeinde R. S.

Dank.

Herr Dr. Eduard von Sternheim (Schäßburg) spendet der Stefan Ludwig Roth-Schule zur freien Verfügung der Direktion 1000 Lei. Für diese freundliche Spende sagt herzlichen Dank.

Die Direktion der St. L. Roth-Schule.

Dankdagung.

Die Mediașcher Guttentpler erlauben sich Herren Michael Ambrosi d. J. herzlichen Dank zu sagen für die freundliche Spende von Zierbäumen, sowie für die zu wiederholten Malen erteilte Erlaubnis zur Errichtung von Sonnenwendfeuern auf den Höhen seines Gutes bei Großprobstdorf.

In aufrichtiger Dankbarkeit:

Laube „Vollgesundheit“ Nr. 2.

Laube „Bürgerwehr“ Nr. 8.

Weihlaube „Vorwärts.“

Grosse Spielwarenausstellung
eröffnet bei
F. SCHEMBRA
(Nur an Wochentagen geöffnet).

Primăria orașului Mediaș

No. 3854/927 2326 1-2

Publicațiiune de concurs

Pe baza art. 72-75 lega contabilității publice se scoate la concurs lucrările de rotar pentru economia orașului și intreprindere de latrine pe anul 1928,

.

Formularele oficioase pentru oferte, condițiunile de concurs precum informațiuni detaliate se pot primi la serviciul tehnic între orele pentru particulați.

.

Formularele oficioase timbrate subsemnate și complectate se vor înainta în plic sigilat pâna în ziua de 2. Ianuarie 1928 ora 10 a. m. la primarul.

.

Ofertele necomplete și necorespunzătoare condițiunilor de concurs nu se iau în considerare.

Mediaș la 24. Noemvrie 1927.

Primăria orașului.

Konkurs.

Es werden hiermit die für die städtische Wirtschaft und die Latrininenunternehmung notwendigen Wagnerarbeiten für das Jahr 1928 im Sinne des Buchhaltungsgesetzes Art. 72-75 öffentlich ausgeschrieben.

Die amtlichen Ofertformulare die Konkursbedingungen sowie nähere Auskünfte sind im stadt. Bauamt während der für den Parteienverkehr festgesetzten Stunden erhältlich.

Die vorschriftsmässig ausgefüllten gestempelten und unterschriebenen Ofertformulare sind in versiegeltem Briefumschlag bis zum 2. Januar 1928 10 Uhr vorm. beim Bürgermeister einzureichen.

Die vorschriftsmässig ausgefüllten, gestempelten und unterschriebenen Ofertformulare und solche die den Konkursbedingungen nicht entsprechen werden nicht berücksichtigt.

Mediaș, am 24. Nov. 1927.
Das Bürgermeisteramt.

Konkurs.

Es wird hiermit im Sinne des Art. 72-75 des Buchhaltungsgesetzes die für die städtische Bauamt im Jahre 1928 nötigen Zustreuungen öffentlich ausgeschrieben.

Die amtlichen Ofertformulare, Konkursbedingungen, sowie nähere Auskünfte sind im stadt. Bauamt während der für den Parteienverkehr festgesetzten Stunden erhältlich.

Die vorschriftsmässig ausgefüllten gestempelten und unterschriebenen Ofertformulare sind in versiegeltem Briefumschlag bis zum 2. Januar 1928 10 Uhr vorm. beim Bürgermeister einzureichen.

Die vorschriftsmässig ausgefüllten gestempelten und unterschriebenen Ofertformulare und solche die den Konkursbedingungen nicht entsprechen werden nicht berücksichtigt.

Mediaș, am 24. Nov. 1927.
Das Bürgermeisteramt.

Aus Elisabethstadt.

Der verlorene Sohn. Sonntag den 20. Nov. nachmittags 3 Uhr wurde in unserer ev. Kirche das Oratorium vom verlorenen Sohn durch Mitglieder der ev. Landeskirchlichen Gemeinschaft aus Schönburg aufgeführt. Nach einem gemeinsam gehörigen, eindrücklich schönen Riedel-Lied brachten die Gäste in der dichtbesetzten Kirche das erwähnte Oratorium in würdiger und anspruchsvoller Weise zur Darstellung, wobei sich Della-mation, Solo-, Duett- und gemischter Chor wirkungsvoll abwechselten. Dieses glaubensstarke Beten und simulierte Werben zu anspruchsvoller evangelischer Lebensführung und Weltanschauung kann in unserer materialistisch gewidmeten Zeit nur begreiflich werden und wird gewiss dazu beitragen, in diese Zeit seelscheide und wirtschaftliche Not unseres Volkes den Begegnungsprozess anzubringen. Aus diesen Reihen erwachsen uns wieder Shimmy- und Trotz-vorländer noch Bader und Oppenfest Bestätigung. Allerdings darf — und auf diese Gefahr soll ohne Vorwurf aufmerksam gemacht werden — diese "Evangelisierung" nicht zu dem Glauben verleiten, daß die Bekehrten auch die "Ausgewählten" des Herren seien, denn auch sie Errettungse

"Würdezeit" Nr. 8. Beginn: 1/2 Uhr abends. Eintritt: Freiwillige Spende. Bechender: Dr. R. Fenzl.

Oratorienaufführung. Unter Schriftstellerischen Teil am 29. Dezember zum erstenen eines abendfüllenden, großen Chorworte vor die Öffentlichkeit: Ein Weihnachtsoratorium mit dem Titel: "Die heiligen drei Könige" von Höfels Müller. Es ist ein eindrucksvolles Werk mit prächtigen Sätzen und Della-mation, das in Deutschland viele hundert Aufführungen erlebte. Die Aufführung findet im großen Theater statt. Näheres bringen wir vor Zeit.

Berichtigung. Die Nachricht von der Millioneneinheit der Hermannstädter Allgemeinen Sparkasse, welche der Siebenbürgischen Industriezeitung entnommen war, enthebt — wie wir von maßgebender Seite wissen — jedwedem Zweck.

Mitteilung. Die Ansitzungen beim Bürgermeisteramt sind ab Montag, den 28. November 1. J. von 8—12 und von 3—5 Uhr festgesetzt worden.

Walter Fleiß Abend. Auf den Walter Fleiß Abend, den die Hermannstädter Jugend anmietet am nächsten Sonntag nachmittags 6 Uhr in der St. Ludwig Roth-Schule veranstaltet, möchten wir die größeren Mädchen ganz besonders aufmerksam machen, vielleicht, daß diese Berührung mit den so sehr ruhigen Wunderboden Hermannstädtischen den Bunsch erwecken läßt, auch ihrerseits dem Gedanken der Lebenserneuerung, wie jene Gruppen ihn zu verwirklichen versuchen, nahe zu treten.

Friedhofsräte. Die Frauengruppe, die gelegentlich des Totensonntags Tannenkränze gebunden hatte, will auch weiterhin sich zur Verstärkung stellen, sodass man auch in Zukunft bei Frau Ida Kießler, Honterusgasse, Tannengewinde kaufen, beziehungsweise bestellen kann. Der Erlös geht für einen allgemein nützlichen Zweck.

Dr. Witz. Amer wohnt und ordnete Ranvalgaße 1. Bestrafungen mit funktionaler Höhenbonne täglich von 10 bis 11 und 2—4 Uhr außer Samstag. 2336

Walter Fleißabend. Der zum Andenken an den deutschen Dichter Walter Fleiß in der Aula der Stefan Ludwig Roth-Schule am 21. d. M. stattfindende Vorlesung, sobald wird den Charakter einer gemeinsamen Feierstunde tragen. Die Veranstaltungen der deutschen Jugendgruppen wollen ja niemals theatralisch Darbietungen, sondern stille innige Stunden der Gemeinschaft zwischen Vorlesenden und Zuhörern sein und so zu einem bindenden Erlebnis zwischen der Jugend und ihren Freunden führen. Der Dichter, der den Hermannstädter Wanderweg zum Vortragshabend gewählt hat, ist vielleicht nicht allzu bekannt, aber kenntlich. Man könnte ihn den Kämpfer des Weltkrieges nennen, doch schüpt Fleiß aus seinem Quellen und gefasster mitten aus dem Erleben des Krieges heraus. Dramatische Gestaltungskraft spricht aus den Erzählungen, reine Empfindung, hohe Religiosität und tiefe Liebe zu Volk und Vaterland aus seinen Gedichten. Die reise Jugend, sowie alle Göttner und Freunde werden zum Besuch der Feierstunde herzlich eingeladen. Sie beginnt um 6 Uhr.

Vorberge. Die Mediascher freiwillige Feuerwehr veranstaltet am 10. oder 17. Dezember im Saale des Gewerbevereins einen gemütlichen Abend, mit Musik und Gesangsvorträgen. Der Reingewinn dient zur Anschaffung notwendiger Einrichtungen. Eine rege Beteiligung leidet unserer Bürgerlichkeit würde die guten Absichten fördern. Näheres die Plakate.

Gewerbliche Ausstellung. Der Mediascher Gewerbeverein und die Schulleitung der städtischen Gewerbeschule veranstalten in der Zeit vom 17.—20. Dezember in dem Gewerbevergängen gebäude eine Weihnachtsausstellung von Gewerbeschulungsarbeiten. Diese Ausstellung, in der nur Ergebnisse von Gewerbeschullingen der städt. Gewerbeschulungsschule und der verschiedenen Gewerbevereize wie Schau und zum Kaufe ausgestellt werden, hat den Zweck eines Weihnachtsmarktes. Die Bewohner unserer Stadt wird auf diese Ausstellung jetzt schon aufmerksam gemacht und erucht ihre Einfahrt dort zu befürchten. Die Herren Lehrmeister aber werden es sich erlauben, ihren Lehrlingen Material und Zeit zu geben, damit diese Ausstellung möglichst gut verdeckt werde.

Im Auftrag des vorbereitenden Ausschusses:

Jug. Fabini, Vorst. des Gewerbevereins.

Beratungsstelle für Steuereinkommensteuer. Die Leitung des Mediascher Gewerbevereins hat auch heute eine Beratungsstelle im Sitzungszimmer des Gewerbevereins eingerichtet, wo Sachverständige den Mitgliedern des Gewerbevereins bei Ausfüllung der Belastungsbogen behilflich sind. Diese Beratungsstelle ist vom Montag den 28. November bis Sonnabend den 3. Dezember d. J. täglich von 5—8 Uhr abends geöffnet. Die Mitglieder des Gewerbevereins werden erlaubt in oben angegebenem Zeitraum sich ihre Belastungsbogen dort ausfüllen zu lassen.

Geheimnisse einer Seele. Die Behandlung der Neuerkannten durch die Psycho Analyse nach Professor Freud ist eines der aktuellsten Probleme der Gegenwart. Trotzdem aber die Freudische Lehre von Täufenden von Menschen erwähnt und besprochen wird, haben nur die wenigsten eine wirkliche Verstehung von ihrer Natur. Durch den Raummann Film des "USA-Kulturbüro" "Geheimnisse einer Seele" der im nächstgelegenen Lichtspieltheater zur Aufführung gelangt wird an Hand eines interessanten Spielhandlung über alles Wissenswerte der Psycho-Analyse aufschluß erreichet. Die Regie hat Hans Neumann geführt.

Achtung Musikkreis! Die regelmäßige Domänenprobe findet ausnahmsweise Montag, den 28. November statt. Dienstag und Mittwoch Ochterserprobe. Vollzähliges Ergebnisse erwartet!

Vortrag Pfarrer Konrad Möckel. Er sprach über: Vollstum. In sympathisch freimütiger Weise äußerte er sich über die Kirche, die auch wir in vollriger und religiöser Beziehung erleben. Neben der Überzeugung, neben den Zweckverbänden, in die ein jeder von uns hineingeht ist, klafft doch Leere und Gleichgültigkeit allenfalls. Der Einzelne vermag, da die seelische Kraft fehlt. Organisation kann nie Lebenszweck sein. Vollstum und Organisation

find nicht identisch. Was uns fehlt ist die "gemeinsame Seele, der gemeinsame Gott, ein heiliges Ziel". Es kann uns besser werden, wenn wir d' mütig werden können. Der Vorredner sagte nichts Neues, alles was er sagte ist in unsern denkenden Kreisen oft und oft gesagt und geschieht worden, aber wie er es sagt, war etwas empfindlich und konnte es uns auch nicht sagen. Mit der Demut allein die für viele einen persönlichen Beigeschmack hat es wohl doch nicht genau. Der Abend war erfreulich, gut besucht. Be merkenswert war die beteiligende Länge des Vortrages, so daß die Aufnahmefähigkeit der Zuhörer bis zum Schluss reiche Blätter konnte.

Streichvorstellung. Dienstag, den 13. Dezember findet in der Aula ein stoffreicher Abend unseres Mediascher Streichorchester statt. Drei hier noch nicht gespielte Operetten von Hause, Mozart und Beethoven kommen zur Aufführung. Das der königliche Werk der Quartettinteratur überkommt. Es ist dies der erste Abend einer zweijährigen Reihe von Komponiermusikabenden, die jedenfalls einen Bedarf unserer Musikkreise erfüllen kann. Die Zuhörer sind vollständig gedacht und finden in intimen Raum des Auditoriums statt.

Vortragabend Dr. W. Scaphis. Der Sachsen Zukunft. Dieser neuen Weihnachtsschule nach aus den Tagezeitungen bekannte Vortrag fand Freitag den 18. d. M. im Kinzaal der Stefan Ludwig Roth-Schule bei

verhältnismäßig sehr geringem Besuch statt. Die mit der Wärme, zum Teil geradzu mit Wucht vorgelegten Aussprüche des Vortragenden, die durch zahlreiche Zeichnungen veranschaulicht wurden, fanden bei dem erstaunlichen Publikum viel Beifall. Es soll aber vielleicht doch die Frage eingesellt werden, ob der Vortrag nicht doch etwas zu tendenziös ist. Auch die besten Wünsche führen wohl kaum zum Ziel, wenn ganz schwarz in Schwarz gemalt wird. Es waren gewiss bittere Fragen, die dort beantwortet wurden; es wurden auch bittere Bahnreisen mit erstaunlicher Schönungsfähigkeit geführt. Aber es wurde vielleicht doch nicht genügend berücksichtigt, daß nicht nur die in dem Vortrage aufgedeuteten Völkerkrieg (Kinderabschaffung, Altklopfergriff und Tabakrauchen) die Schule an den kriegerischen Verengung des sozialen Lebensraumes tragen; die politischen und wirtschaftlichen Veränderungen des 19. und 20. Jahrhunderts haben dabei gewiß auch wesentlich mitgewirkt. Und vielleicht hätte es sich auch empfohlen, die Heilung der vorhandenen Mängel, insbesondere auf dem Gebiete der Kinderbeschönigung, nicht nur von der Einsicht in die schlemmend nachweisbaren Mängel abhängig zu machen, sondern sie auch dem Vortrag Dr. Romuald Möckel in erster Linie von der Belebung und Reaktivierung des altherührenden religiösen Lebensgeistes zu erwarten, bezüglichweise diesem Gedanken, der gewiß auch der Schrift Dr. Scaphis ist, auch in dem Vortrage nachdrücklicher Ausdruck zu geben. Zahlen sprechen gewiß eine deutliche Sprache, aber über den Zahlen steht das Leben, dessen geheimnisvolle Urfüchte durch Rationalisierung niemals völlig erzeigt werden können. Solche und ähnliche Gedanken liegen uns während des Vortrages auf, ein Beweis dafür, daß der temperamentvolle Vortrag Herz und Geist des Zuhörers in gleicher Weise gepackt und aufgerüttelt hat. Wie schiedet mit dem Ende doch der Vortrag uns auch dort, wo er zum Widerpruch reicht, zu immer neuem Durchdenken schwerer und schwerster ländlicher Volkssprobleme gezwungen hat und daß er als eine erste Mahnung in den Herzen vieler Zuhörer und Zuhörerinnen noch lange nachwirkt wird.

Bezirksverwaltungssitzung. Zu der am Donnerstag, den 1. Dezember 11 Uhr voria, im Deutschen Kino stattfindenden Bezirksverwaltungssitzung ergibt hiermit die freundliche aber auch dringende Einladung an alle Bez. Verm. Mitglieder und Ortsvereinevorstände oder deren Stellvertreter. Tagesordnung: 1. Abschluß der Sammlungen für die durch Hager gehobenen Tafelloscher um Bericht der Ortsvereine über die Abfuhr der gesammelten Bettäge nach Tafellos. 2. Vorbereitung einer Weinbauertagung und Jungweinfest. 3. Bericht über den Stand des Weinhandels. 4. Stellungnahme zu den hohen Döbelenzinsen, die für die Wandwirtschaft unerträglich sind und Vorbereitung für die Gründung einer Landwirtebank. 5. Vortrag des Programms für die Vortage und Winterfeste. Anmeldungen hierzu. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Verhandlungsgegenstände ist vollzähliges Schreiben Pflicht.

Der Bezirksvereinvorstand. Ich habe Gelegenheit zwei lärmreich empfundene Filme abrollen zu sehen. "Der Geiger von Florenz" mit der entzückenden und raffigen Künstlerin Elizabeth Berger. Das ganze ist eine Abenteuernovelle. Einfach der Inhalt, lärmlos in der Ausführung. Neben der leichtfüßigen, schlanken Künstlerin, die bis in die Jünglingszeit eingespielt, überzeugen die herzlichen Szenen und Naturaufnahmen Italien, das Land der Schönheit tut sich auf, prachtvolle Bilder tanzt wie in dieses Land der Schönheitsleidenschaft. Dieser Film kann jedem empfohlen werden. — "Die Kleine vom Varieté". Eine tolle Geschichte, ein Schwanz, eine Stunde unglaublicher Heiterkeit. Dabei alles geschmackvoll, voll prächtigem Humor und schönen Bildern. Alles in allem: ein guter Film. E. P.

für die Jäger des Mediascher Jagdvereins! Samstag, den 4. Dezember, Treibjagd in Schaal. Anmeldungen bei Herrn Rudolf Tonisch, Kaufmann Kleiner Marktplatz.

Bei Galtern und Leberfelden. Galtern und Leberfelden regt das natürliche Frau-Johs-Wasser die Bedeutung in geradezu volkswirtschaftliche klimatische Erholungen bestätigen, daß eine häusliche Tröstung mit Frau-Johs-Wasser besonders wichtig ist, wenn es mit etwas bisschen Wasser genossen, morgens auf nächstem Morgen getrunken wird. — Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezereiwarenhändlungen erhältlich.

Der Bericht über die leite hochwichtige Sitzung der Stadtvertretung wie auch den Bericht über die gestern abend abgehaltene angrenzende Gewerbeversammlung des Wohl vereins können wir wegen Raumangabe und infolge der durch die Zensur bedingten Schwierigkeiten bei der Herstellung unjeres Blattes es nächste Woche bringen.

Mediascher deutscher Bühnenverein.

Einladung

zu der

Montag, den 28. November 1927

stattfindenden

öffentlichen Generalversammlung

des Mediascher deutschen Bühnenvereines

im deutschen Kino in Mediasch. — Beginn der Generalversammlung abends 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht über die vergangenen Jahre.
2. Kostbericht und Entlastung für den Rechnungsleger.
3. Neuauflnahmen.
4. Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses.
5. Jahresbeiträge.
6. Organisationsfragen.
7. Arbeitsprogramm.
8. Diverse Mitteilungen und Anträge.

Mediasch, am 22. November 1927.

Erich Waldemar Lingner

Vorstand.

Damit die Generalversammlung beschlußfähig ist, zu welcher der jetzige Vorstand Herr Parec Erich Waldemar Lingner etc. aus Neustadt nach Mediasch kommt, bitten wir die p. i. Mitglieder des Bühnenvereins vollzählig an dieser Versammlung teilzunehmen.

Nachrichten vom Orte

In der evangelischen Kirche predigt Sonntag, 27. Nov., vormittag (zweiter Adventssonntag) und Mittwoch, den 30. Nov., abends 1/2 Uhr Pfarrer Carl Nöller.

Adventabendgottesdienste. Während der Adventzeit findet in der evangelischen Kirche jeden Mittwoch, abends 1/2 Uhr ein Gottesdienst statt.

Todesfälle. Am Mittwoch, den 23. 1. M., wurde Stefan Baier, ein treuer Diener der höchsten Lederfabrik Sam. Körres & Söhne, für die er 20 Jahre lang hin gebungsvoll gearbeitet hatte, unter eindrucksvollem Trauer geleiste zu Grabe getragen. Der Fabriksherr mit seinen sämtlichen Beamten und Arbeitern hörte dem langen Zuge, den treuen Toten ehrend, voran. Stefan Baier stammte aus Dünnesdorf, war lange Zeit als Hoteldiener der "Traube" eine volkstümliche Gestalt unserer Stadt gewesen, hielt sich einige Jahre vorübergehend in Amerika auf, und trat, als er von dort zurückkehrte, in den Dienst der Körres'schen Fabrik, in der er schon vorher gearbeitet hatte. Die Fabrik verliest in ihm einen ihrer stolzesten, geschäftigsten und wertvollsten Mitarbeiter. Erlebe seinem Andenken! — In Krefeld (Kreis) starb am 14. Novemb. 1. J. Dr. Géza Kovács im Alter von 64 Jahren.

Die Bezirksversammlung im Schelze ev. Kirchenbezirk fand am 23. November 1. J. in Mediasch statt. Dieselbe nahm den Rechenschaftsbericht des Bezirkstonsistoriums für 1926 und die geprägten Bezirksrechnungen für 1927 zur Kenntnis und nahm den Voranschlag für 1928 mit großer Stimmenmehrheit an. Nach eingehender Aussprache wurde ein Betrag von 10000 L. für bewilligt, der durch 3 Jahre in den Voranschlag aufzunehmen ist, um es zu ermöglichen, daß in diesen 3 Jahren aus dem Budget der Lehrer einen Kurs an der Mediascher Akademie zu beenden können, deren volle Verpflegung und Reisekosten hier durchgelegt werden sollen. Laut § 2 R. B. 2806/1927 wurde Frau Gisela Bredner, Kantdirektorin, als wiedergewählte Mitgliederin des Bezirkstonsistoriums mit der Mandate bis Ende 1932 gewählt.

Schulrat ev. Kirchenbezirk. Die noch fehlenden Berichte laut § 4830/1927 (Schulische Blätter 1927, Seite 441) werden von den Schulleitungen und Proschüleren dringend erwartet.

Vortrag: Aus den Kindertagen des Menschen. In dem Kindergarten, an der Hand von Lichtenberg findet Mittwoch, den 30. November d. J. in dem Festsaale der St. Ludwig Roth-Schule statt. Zu diesem Vortragssabend laden alle Bühnenfreunde freudlich ein die Mediascher Untermieterlaube

Málnáser Siculiwasser

ist das bewährte Heilmittel gegen Katarrh u. Lungentuberkulose.
Erhältlich in jeder besseren Spezereiwarenhandlung,
Drogerie u. Apotheke oder bei unserem Hauptvertreter
für Mediasch und Umgebung

Leopold Farkas

Delicatessen- und Spezereiwarenhandlung, Bodega
Königin Maria-Platz Nr. 4



Weihnachtsgeschenk

macht grössere Freude als eine

gute

Alpina-Uhr

2193 nur bei 5-15

Uhrmacher Ludwig Binder, Marktplatz

sind Qualitätswaren

Zur gefälligen Beachtung!

Ergebnest Gefertigter erlaube mir hiermit einem sehr geschätzten Publikum zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass ich am 21. d. M. die Führung der

Restoration des Herrn Ernst Waelter

— unter der Promenade — übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, durch aufmerksame Bedienung, tadellose Küche und Getränke meine geschätzten Gäste bestens zufrieden zu stellen.

Indem ich auch Kostgänger — in- und ausser dem Hause — meine echte sieben. Haussmannskost zu soliden Preisen besonders empfehle, bitte ich um gefälligen reichlichen Zuspruch, und zeichne mit besonderer

Hochachtung

H. Haydl

Für Musik wird gesorgt!

Gute deutsche Zeitungen und Zeitschriften

vermittelten den geistigen Zusammenhang mit der deutschen Heimat und sollten daher in keinem deutschen Hause im Ausland fehlen! Wenn Sie wissen wollen, was in Deutschland vorgeht, empfehlen wir Ihnen die Blätter

des Verlages SCHERL, BERLIN SW 68:

Berliner Lokalanzeiger

Das Zentralorgan der Reichshauptstadt

Der Tag

Die grosse nationale Tageszeitung

Berliner Nachtausgabe

Berlins illustrierte Abendzeitung

Die Woche

Deutschlands populärste Wochenschrift

Die Gartenlaube

Das führende deutsche Familienblatt

Sport im Bild

Das Blatt der guten Gesellschaft für Sport, Theater, Mode, Film und Tanz

Scherls Magazin

Die biutige Monatsschrift, die alle lesen

Allgemeiner Wegweiser

Illustrierte Wochenschrift für Haus, Beruf und Unterhaltung

Praktischer Wegweiser

Illustrierte Wochenschrift für Landwirtschaft und Gartenbau

Kostenlose Probenummern erhalten Sie auf Wunsch von der Ausland-Abteilung des Verlages Scherl. — Abonnementsbestellungen durch den deutschen Export- und ansässigen Buchhandel oder direkt beim

VERLAG SCHERL, BERLIN SW 68

Weihnachts-Einkauf

machen, bitte besuchen Sie mein Geschäft. Sie finden dort für Ihre Angehörigen praktische und schöne Weihnachtsgeschenke. Ich offeriere nebst Taschen- u. Armband-Uhren **beste Qualitäten** auch Ringe, Ohrringe, Ketten, verschiedenen Halsschmuck, Filigranschmuck, sowie Pendel-Uhren in reichhaltiger Auswahl.

Solide Preise!

Solide Preise!

Fritz Kühn, Uhrmacher-Juwelier.

Herren- und Knabenkleider

sowie DAMEN-MÄNTEL
und KÖSTÜM-JACKEN
werden zur Anfertigung übernommen bei
Schneidermeister Daniel Pitters

Neugasse 11.

Dortselbst ist eine Nähmaschine
billig zu verkaufen.

2318

Modernes eleg.

2337

Schlafzimmer

und ebensolches

Speisezimmer

preiswert zu verkaufen.

Wo?, sagt die Verwaltung d. Blattes.

FUTTERRÜBEN

Sind zu haben

bei Friedrich Binder

2322 Hinterzugasse Nr. 9.



Sportschuhe
(wasserdicht)
in allen Größen.

Reparaturen

187 233

Galoschen und Schneehschuhe

Rasche und gewissenhafte Bedienung:

Arthur Lörinczy, Kleiner Marktplatz.

Bilanzsicherer Buchhalter-Korrespondent

rom. deutsch, ung.

wünscht sich zu verändern.

Gefl. Anträge schriftlich unter „Selbständig“ an die Verw. des Blattes.

Rodler und Kinderschlitten

in besserer Ausführung **Skier**

2314 nach Bestellung zu haben.

2-3

J. Bostner, Grefengasse

Nach CANADA

und NORD-AMERIKA



HAPAG

mit der Hamburg-Amerika-Linie.

Afahrten zwölmal wöchentlich nach New-York und Boston mit den prachtvollen HAPAG-Dampfern, genannt Schiffe ohne See-krankheit, Weltreisen und Erholungsfahten. 208 11

Auskünfte kostenlos bei der Direktion L. H. Lazarovitz

Bukarest, Calea Grivitei No. 183.

Grafis



Von unserem Schwestern-Haus in Wien sind uns zu Weihnachten ein bedeutendes Quantum dieses Werkes zur Verfügung gestellt. Wir geben hiervon wie bisher von unseren Klassiker-Ausgaben eine große Anzahl unentgeltlich ab, und jeder Leser dieses Blattes der den unten angefügten Coupon innerhalb 10 Tagen an unser Kontor einschickt, erhält gratis ein vollständiges Exemplar unserer Ausgabe von

BREHM'S TIERLEBEN

in 24 Bänden, enthaltend circa 4000 Seiten. Dieses klassische Werk der Tierkunde bildet für jeden Naturfreund eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung, Anregung und bereichernden Unterhaltung. Von einem warmherzigen Forcher aus dem Leben fürs Leben dargestellt; die Tiere, der Menschen Gefährten in feindlichem wie in freundlichem Sinne, die einen Teil seines Schicksals bilden, ihre Welte, besondere, seltsame, immer wieder reizvolle Welt werden von Brehm in farbigen, lebenssatten und naturwahren Bildern vorgeführt. Man kann Brehms Darstellung nie anders als mit Spannung und Teilnahme folgen. Die Werke erscheinen schön gedruckt und in gewöhnlichem Buchformat. Der Versand erfolgt der Reihe nach, wie die Aufträge eingehen, und nur für Verpackungs- und Annonsenspesen verlangen wir eine Vergütung von 25 ung. Heller pro Band. — (Irgendwelche Geldbeträge sind vorläufig nicht einzuzahlen).

COUPON

Unterzeichneter wünscht sich gratis
Brehm's Tierleben

Name:

Stand:

Wohnort:

Poststation:

Gutenberg-Verlag

Budapest IV.

Váci utca 17. Halbstock.

Kastroll-Nr. II. 125

Druck und Verlag Reiffenberger & Co., Endigel, Mediävus.